

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Zahl der Lehrstunden.

Lehrgegenstände	VI	V	IVa	IVb	III,2a	III,2b	III,1a	III,1b	II,2a	II,2b	II,1	I,2	I,1	Zus.
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	27
Deutsch . . . . . u. Geschichtserzählungen . . . . .	3  1	4  1	2  3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	36
Lateinisch . . . . .	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	93
Griechisch . . . . .	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	54
Französisch . . . . .	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	32
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	39
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	48
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	12
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	2	2	(2 fakultativ)				14+(2)	
zusammen	25	25	28	28	30	30	30	30	30	30	29	29	29	373+(2)
Turnen . . . . .	3	3	3		3		3		3		3	3		24
Singen . . . . .	2	2	1	1	3 Chorstunden								9	
Hebräisch (fakultativ) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Englisch (fakultativ) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1899/1900.

Lehrer	Ordinariate	I,1	I,2	II,1	II,2a	II,2b	III,1a	III,1b	III,2a	III,2b	IVa	IVb	V	VI	Stunden- zahl
1. Dr. Arnoldt, Dir.	I,1	6 Grch.	2 Horaz	2 Homer											10
2. Reuter, Prof.	I,2		6 Grch.						3 Gsch. u. Erdk.					3 Dtsch. 4 Gsch. u. Erdk.	16
3. Dr. Eichler, Prof.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.											18 u. 3 Turn. in I
4. Möller, Prof.		2 Franz. (2 Engl)	2 Franz. (2 Engl)				3 Franz.	3 Franz.		3 Franz.				4 Franz.	21
5. Dr. Vollbrecht, Prof.	II,1	7 Latein		7 Latein 4 Grch.			2 Rel.								20
6. Dr. Clausen, Prof.	III,1b					6 Grch.		2 Dtsch. 7 Latein 3 Gsch. u. Erdk.				4 Gsch. u. Erdk.			22
7. Dr. Gott, Prof.	III,2b		3 Gsch.	3 Gsch.			6 Grch.			7 Latein 3 Gsch. u. Erdk.					22
8. Begemann, Prof.	II,2a		6 Latein		2 Rel. 3 Dtsch. 6 Grch.										16 u. 6 Turn. in II,1, II,2
9. Dr. Höffler, Prof.	II,2b			3 Dtsch.		2 Rel. 7 Latein	2 Rel.			2 Rel. 6 Grch.					22
10. Homfeld, Prof.				4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Natb.			4 Math. 2 Natb.				2
11. Berghoff, Oberl.	VI										2 Rel.	2 Rel. 2 Zchn.	2 Erdk. 2 Schrb. 2 Zchn.	3 Rel. 4 Dtsch. 2 Erdk. 2 Natb. 2 Schrb.	25
12. Dr. Wachholtz, Oberl.	III,1a	3 Gsch.			7 Latein 3 Gsch. u. Erdk.		6 Grch. 3 Gsch. u. Erdk.								22
13. Behrens, Oberl.	III,2a				3 Franz.		3 Franz.		7 Latein						13
14. Dr. Puls, Oberl.		2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel.			2 Dtsch.		2 Rel. 6 Grch.						22
15. Lippelt, Oberl.					4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natb.		4 Math. 2 Natb.	2 Natb.			24
16. Holst, Oberl.	IVa					3 Gsch. u. Erdk.			3 Franz.	2 Dtsch.	7 Latein				16 u. 9 Turn. in III,1, III,2 u. IV
17. Göring, Oberl.	IVb					3 Dtsch.						3 Dtsch. Latein	3 Dtsch.	8 Latein	24
18. Dr. Clausen, Wissensch. Hüflsl.	V	(2 Hebr)	(2 Hebr)	(2 Hebr)			7 Latein						Rel. 8 Latein		23
19. Dr. Haack, Probekandidat.				2 Franz. (2 Engl)				2 Dtsch.		4 Franz.					10
20. Kummer, Zeichn.		( 2 Z e i c h n e n )					2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.		4 Rechn.	4 Rechn.	20 u. 6 Turn. in V u. VI
21. Hepple, Gesangl.		3 Chorsingen									1 Sing.	1 Sing.	2 Sing.	2 Sing.	9

Im Winter übernahm den Unterricht des ausgeschiedenen Probekandidaten Dr. Haack der Oberlehrer Behrens bis auf das Deutsche in III,2a, welchen Unterricht Prof. Reuter erteilte, sodass dieser auf 18 Std., Behrens auf 21 Std. kam.

### 3. Übersicht über die erledigten Lehrabschnitte.

(Die Verteilung der Ordinariate und der einzelnen Unterrichtsfächer unter die Lehrer ergibt die vorstehende Lehrtabelle.)

#### Ober-Prima.

**Religion:** S. Kirchengeschichte. W. Römerbrief. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Augsburgische Konfession. — **Deutsch:** S. Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Emilia Galotti. Shakespeares Julius Caesar. W. Braut von Messina. Tasso. Prosaisches von Goethe und Schiller. Einiges aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Aufsätze: 1. Kannst du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk, mach es wenigen recht, vielen gefallen ist schlimm. — 2. Charakteristik des Cassius. (Nach Shakespeares Julius Caesar). [Klassenaufsatz.] — 3. Die Vertreter des Christentums in Lessings Nathan dem Weisen. — 4. Inwiefern wird in Shakespeares Julius Caesar Brutus ein Opfer seines Namens? [Abiturientenarbeit.] — 5. Hektors Abschied von Andromache und Siegfrieds Abschied von Kriemhild, ein Vergleich. — 6. Goethes Imenau, ein Selbstbekenntnis des Dichters. [Klassenaufsatz.] — 7. Ist Schillers Braut von Messina eine Schicksalstragödie im Sinne des Sophokleischen König Ödipus? — 8. Welche Rolle spielt das 19. Jahrhundert in der deutschen Geschichte? [Abiturientenarbeit.] **Latein:** S. Cic. Tuscul. I und V. W. Tac. Annal. I—III. Horat. Carmina, Satiren und Episteln in sachlicher Gruppierung. Extemporalien und Exercitien. — **Griechisch:** S. Plato, Protagoras. Ilias XIII—XVIII. W. Thucyd. I. Ilias XIX—XXIV. Sophocles, Philoktet. Schriftl. Übersetzungen. — **Hebräisch:** Lektüre aus I. Sam. Psalmen. Wiederholung der Formenlehre. Vierwöchentliche Extemporalien. — **Französisch:** S. Taine, L'Ancien Régime. W. Molière, L'Avare. — **Englisch:** S. Hume, The Foundation of English Liberty. W. Scott, The Lady of the Lake. — **Geschichte:** Neuere Zeit seit 1648. **Mathematik:** Kegelschnitte. Binom. Satz. Abiturientenaufgaben: a) Michaelis 1899: 1. Der Durchmesser eines Halbkreises ist in vier gleiche Teile geteilt, und im dritten Teilpunkt ist ein Lot errichtet. Wie verhalten sich die den beiden so entstandenen Flächenstücken einbeschriebenen Kreise zu einander? — 2. Welche Neigung muß ein Planspiegel S gegen eine Linie AB haben, damit der von A ausgehende Lichtstrahl nach B reflektiert wird, wenn  $AB = 34,1$ ,  $AS = 15,8$ ,  $BS = 26$  m? — 3. Einen geraden Cylinder zu bestimmen, welcher bei gegebener Oberfläche einen möglichst grossen Rauminhalt hat. — 4. Eine Gemeindefschuld wird in einem Zeitraume von 25 Jahren derart getilgt, daß im ersten Jahre 2000 M., in jedem folgenden um 2 % mehr abbezahlt werden. Wie groß war die Schuld, einen Zinsfuß von 4 % vorausgesetzt? — b) Ostern 1900: 1. Einen Kegelschnitt zu zeichnen, der drei gegebene Linien berührt und dessen einer Brennpunkt gegeben ist. — 2. Wie weit vom Ostpunkt geht in Altona am 15. Februar 1900 die Sonne auf, wenn die Deklination  $\delta = -13^{\circ} 6' 48''$  beträgt, mit bzw. ohne Berücksichtigung der Strahlenbrechung? — 3. Wie weit von einer Lichtquelle muß ein kreisförmiges Diaphragma von 6 cm Öffnung aufgestellt werden, damit eine im Abstände von 40 cm dahinter centrirt angebrachte Kugel ( $r = 10$  cm) möglichst viel Licht erhält? — 4. Eine Kugel von 2 kg, welche an einem Faden von 50 cm Länge hängt, wird in einem Kreise ( $r = 30$  cm) herumgeschwungen. Wie groß ist die Spannung des Fadens, die Umlaufzeit und die tangentielle Geschwindigkeit der Kugel? — **Physik:** Optik. Mathematische Erdkunde.

#### Unter-Prima.

**Religion:** S. Jakobusbrief. 1. Petrusbrief. Leichtere Paulinische Briefe. W. Johannes-Evangelium. — **Deutsch:** S. Auswahl aus Laokoon. Egmont. W. Auswahl aus Goethes Italienischer Reise. Iphigenie. Ausgewählte Klopstocksche Oden. Einiges aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Aufsätze: 1. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. — 2. Martin Luthers Verdienste um unsere

Muttersprache. — 3. Die Läuterung des Prinzen von Homburg. (Nach H. v. Kleists Prinzen von Homburg.) [Klassenaufsatz.] — 4. Der Streit Achills und Agamemnon. (Nach Ilias I, IX, XIV—XIX.) — 5. Die von Lessing im Laokoon aufgestellten Regeln für die poetische Schilderung geprüft an Schillers Spaziergang. — 6. Die Zustände in den Niederlanden bis zur Ankunft Albas. (Nach Goethes Egmont.) — 7. Iphigeniens Heldentum. (Nach Goethes Iphigenie auf Tauris.) — 8. Wie besingt Klopstock in den von uns gelesenen Oden das deutsche Volkstum? [Klassenaufsatz.] — **Latein**: S. Tacitus, Germania. Cic. pro Sestio. W. Auswahl aus Livius XXVIII—XXX und der 4. Dekade. Auswahl aus Ciceros Briefen. Horat. Carm. I—III. Extemporalien und Exercitien. Schriftliche Übersetzungen aus Livius. — **Griechisch**: S. Plato, Apologie und Kriton. Ilias I—VI. W. Demosthenes, Olynthische Reden. Ilias VII—XII. Sophocles, Antigone. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. — **Hebräisch**: Lektüre nach Hollenberg: Prosastücke und Psalmen. Das gesamte Verb. Vierwöchentliche Extemporalien. — **Französisch**: S. Sarcey, Le Siège de Paris en 1870/71. W. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — **Englisch**: S. Irving, The Sketchbook, tome I. W. Macaulay, Lord Clive. — **Geschichte**: Das Mittelalter und die Zeit bis 1648. — **Mathematik**: Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Größen. Trigonometr. Additionstheorem. Stereometrie. — **Physik**: Mechanik. Wellenlehre. Akustik.

### Ober-Sekunda.

**Religion**: Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung neutest. Stellen über altchristliches Gemeindeleben. Missionsgeschichtliche Betrachtungen. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder. — **Deutsch**: Erste Blüteperiode. Nibelungenlied. Ausblick auf nordische Sagen. Höfische Lyrik mit besonderer Berücksichtigung Walthers von der Vogelweide. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Schillers Maria Stuart. Goethes Götz. Prosalektüre aus Schillers geschichtlichen Schriften. Vorträge der Schüler. Übungen im Finden der Disposition und im Disponieren. Aufsätze: 1. Welche Opfer bringt Herzog Ernst von Schwaben seiner Freundschaft mit Werner von Kyburg? — 2. Was erfahren wir aus dem ersten bis zehnten Gesange der Nibelungen über Kriemhild? — 3. Die Verdienste der Ahnen, ein Schutz und eine Gefahr für die Enkel. — 4. Welche Umstände erleichterten Philipp von Macedonien das Eindringen in Griechenland? [Klassenaufsatz.] — 5. Charakteristik Walthers von der Vogelweide. — 6. Elisabeth in Goethes Götz von Berlichingen. — 7. Was treibt den Menschen in die Ferne? — 8. Sir Paulet. [Klassenaufsatz.] — **Latein**: S. Livius XXIII—XXVII. Verg. Aen. IV—VII. W. Cic. Cato maior; pro Archia. Verg. Aen. VIII—XII mit Auswahl. Extemporalien und Exercitien. — **Griechisch**: S. Herodot VIII—IX. Hom. Od. I—VIII. W. Xen. Mem. I—II. Hell. IV—VII. Hom. Od. XIII—XXIV. — **Hebräisch**: Regelmäßige Formenlehre. Mündliches Übersetzen nach Hollenberg. Leseübungen. Dreiwöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — **Französisch**: S. Conteurs modernes. W. Theuriet, Ausgewählte Erzählungen. — **Englisch**: Scott, Tales of a Grandfather. — **Geschichte**: Alte Geschichte. — **Mathematik**: Gleichungen. Reihen. Ähnlichkeitslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrische Berechnung des allgemeinen Dreiecks. — **Physik**: Wärme. Chemische Grundbegriffe. Magnetismus. Elektrizität.

### Unter-Sekunda.

**Religion**: Ausgew. Stellen der prophet. und poet. Bücher des A. Test. Markus-Evangelium. Wiederholung des Katechismus, der Lieder, Sprüche und Psalmen. — **Deutsch**: S. Hermann

und Dorothea. Gedichte von Schiller. W. Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Prosalektüre aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen. Leichte Aufsätze abhandelnder Art alle 4 Wochen. — **Latein**: S. Cic. in Catil. I—III. W. Liv. XXII. Verg. Aen. I—III. Grammatische Wiederholungen. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch**: Xen. Anab. III—VI. Hellen. I—III. Hom. Od. IX—XII. Syntax des Nomens und Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch**: a. Michaud, Siège d'Antioche. b. Bruno, Le Tour de la France par deux enfants. Systematischer Abschluß des Grammatischen. — **Geschichte und Erdkunde**: Deutsche Geschichte seit 1740. Geographie Europas außer Deutschland. Elementare mathematische Erdkunde. — **Mathematik**: Gleichungen. Potenzen. Logarithmen. Ähnlichkeitslehre. Kreisrechnungen. Trigonometrische Berechnungen der rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecke. Einfache Körperberechnungen. — **Physik**: Optik. Akustik. Magnetismus. Elektrizität.

### Ober-Tertia.

**Religion**: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder nach Kanon. Hauptereignisse der Reformation. — **Deutsch**: Poetische und prosaische Lesestücke. Glocke. Tell. Aufsätze alle 4 Wochen. — **Latein**: Caes. b. G. IV—VII. Ovids Metamorphosen. Verbalsyntax. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch**: Xen. Anab. I und II. Verba auf  $\mu$  und anomala. Syntaktisches im Anschluß an die Lektüre. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch**: Lektüre aus dem Übungsbuch. Abschluß der Formenlehre; syntaktische Hauptgesetze. — **Geschichte und Erdkunde**: Deutsche Geschichte der Neuzeit bis 1740. Physikalische Geographie Deutschlands. Deutsche Kolonien. — **Mathematik**: Anfänge von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. Parallelogramme und Polygone. Flächenberechnung. Anfänge der Ähnlichkeitslehre. — **Naturwissenschaft**: S. Der Mensch und dessen Organe. W. Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. — **Zeichnen**: Freihandzeichnen nach Vorlagen. Übung im Schattieren.

### Unter-Tertia.

**Religion**: Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 4. und 5. Hauptstück. Lieder, Sprüche und Psalmen nach Kanon. — **Deutsch**: Balladen von Schiller und Uhland. Poetische und prosaische Lesestücke. Aufsätze alle 4 Wochen. — **Latein**: Caes. b. G. I—III. Wiederholungen der Kasuslehre. Hauptsachen der Verbalsyntax. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch**: Regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. liq. einschließlich. Lektüre aus dem Übungsbuch. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch**: Lese- und Sprechübungen an der Hand des Übungsbuchs. Pronomina. Ergänzung der regelmäßigen Konjugation; unregelmäßige Verben mit Beschränkung. — **Geschichte und Erdkunde**: Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Die außereuropäischen Erdteile. Politische Geographie Deutschlands. — **Mathematik**: Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Sätze über Parallelogramme. Kreislehre. — **Naturgeschichte**: S. Erweiterung der Kenntnis des natürlichen Systems. Auswärtige Nutzpflanzen. Über den Bau der Pflanzen. Kryptogamen. W. Überblick über das Tierreich. — **Zeichnen**: Nach Körpern und nach Vorlagen. Zirkelzeichnen.

### Quarta.

**Religion:** Einteilung der Bibel. Reihenfolge der Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Einprägung des 3. mit Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon; Wiederholung der gelernten.—  
**Deutsch:** Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Poetische und prosaische Lesestücke. Rechtschreibeübungen und schriftliche Nacherzählungen. — **Latein:** Cornelius Nepos. Ausgewähltes aus der Kasuslehre. Aussage-, Begehrungs-, Fragesatz in Abhängigkeit. Wöchentliche Arbeiten. — **Französisch:** Lese- und Sprechübungen an der Hand des Übungsbuches. Indikativ von avoir, être und den Verben auf er. Artikel. Grund- und Ordnungszahlen. Adverbium. Steigerung. — **Geschichte und Erdkunde:** Griechische Geschichte von Drako bis Alexander; römische Geschichte von Pyrrhus bis Augustus. Geographie Europas außer Deutschland. — **Mathematik und Rechnen:** Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Lehre von Geraden, Dreiecken, Winkeln und Parallelen. — **Naturgeschichte:** S. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Einführung in das natürliche System. W. Beschreibung niederer Tiere. — **Zeichnen:** Nach Wandtafelvorlagen. Blattformen. Blütenformen. Flachornamente. Übung im Gebrauch der Farben.

### Quinta.

**Religion:** Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstücks, Einprägung des 2. mit Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon; Wiederholung der gelernten. — **Deutsch:** Der einfache und erweiterte Satz; das Nothwendigste vom zusammengesetzten. Poetische und prosaische Lesestücke. Wöchentliche Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen, zuletzt kleine Aufsätze. Erzählungen aus der alten Sage und aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — **Latein:** Unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Vokabellernen. Einige syntaktische Regeln (besonders acc. c. inf., part. coni., abl. abs., Konstruktion der Städtenamen). Übersetzung lateinischer und deutscher Stücke. Wöchentliche Arbeiten. — **Erdkunde:** Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. — **Rechnen:** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einführung in die Decimalbruchrechnung. Einfache Regeldetri. Wiederholung des deutschen Maß-, Münz- und Gewichtsystems. Wöchentliche Arbeiten. — **Naturgeschichte:** S. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen; Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. — **Zeichnen:** Freihandzeichnen nach Vorzeichnung an der Tafel. Zeichnen ebener, geradliniger und krummliniger Gebilde. — **Schreiben:** Deutsche und lateinische Schrift nach dem Normalalphabet.

### Sexta.

**Religion:** Biblische Geschichten des Alten Testaments. 1. Hauptstück mit, 2. und 3. ohne Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon. — **Deutsch:** Der einfache Satz. Starke und schwache Flexion. Poetische und prosaische Lesestücke. Rechtschreibeübungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — **Latein:** Regelmäßige Formenlehre. Vokabellernen. Einige elementare syntaktische Regeln (Orts- und Zeitbestimmungen, abl. instr., die gebräuchlichsten Konjunktionen). Wöchentliche Arbeiten. — **Erdkunde:** Grundbegriffe. Bild der Heimatprovinz. Übersicht über die Erdoberfläche. Anleitung zum Verständnis des Globus

und der Karten. — **Rechnen**: Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Wöchentliche Arbeiten. — **Naturgeschichte**: S. Beschreibung von Blütenpflanzen. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — **Schreiben**: Deutsche und lateinische Schrift nach dem Normalalphabet.

Von der Teilnahme am **Religionsunterrichte** war keiner der evangelischen Schüler befreit. Am fakultativen **Zeichenunterrichte** beteiligten sich im S. O, im Winter 0 Schüler.

### Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 342, im W. 342 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses .	S. 25, W. 27	S. 6, W. 9
Aus andern Gründen . . . . .	— —	— —
Zusammen . . . . .	S. 25, W. 27	S. 6, W. 9
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	7,3 %, 7,9 %	1,7 % 2,6 %

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur größten 56 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Professor Dr. Eichler (I), Professor Begemann (II,1 und II,2), Oberlehrer Holst (III,1, III,2 und IV), technischer Lehrer Kummer (V und VI).

Da ein Turnplatz fehlt, ist der Turnunterricht auf die der Anstalt gehörige, auf dem Schulgrundstück gelegene Turnhalle angewiesen.

Zu Turnspielen wurde im Sommer der Spielplatz in der Allee benutzt.

Unterricht im Schwimmen wurde nicht erteilt.

## Verzeichnis

der Lehr- und Übungsbücher für das Schuljahr 1900/1901.

**Religion.** Bibel von I bis IV. — Novum testamentum graece ed. Tischendorf in I und II,1. — Preuß, Bibl. Geschichten, in V und VI.

**Deutsch.** Puls, Lesebuch, von II,2 bis VI.

**Lateinisch.** Ellendt-Seyffert, Grammatik, Aufl. 37 ff., von I bis VI. — Köpke, Aufgaben, 3. Tl. in II,2. — Holzweißig, Übungsbuch, von III,1 bis VI.

**Griechisch.** Bamberg, Grammatik, von I bis III. — Seyffert, Übungsbuch, 2. Tl. in II, 2.— Wesener, Elementarbuch, in III.

**Französisch.** Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, in II., Ausgabe B, in III,1. Elementarbuch, Ausgabe B, in III,2 und IV.

**Hebräisch.** Hollenberg, Schulbuch, in I und II,1. — Hebräische Bibel in I.

**Englisch.** Schmidt, Elementargrammatik, in II,1.

**Geschichte und Erdkunde.** Daniel, Leitfaden, von I bis V. — Herbst, Hilfsbuch, in I und II,1 — Eckertz, Hilfsbuch, in II,2 und III. — Jäger, Hilfsbuch, in IV. — Debes, Schulatlas für mittlere Klassen, von IV bis VI. — Debes, Schulatlas für obere Klassen, von I bis III,2. — Putzger, Geschichtsatlas.

**Rechnen und Mathematik.** Harms und Kallius, Rechenbuch von IV—VI. — Reidt, Planimetrie, von II,2 bis IV. — Reidt, Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie, in II,2. — Reidt, Trigonometrie, in I und II,1, Stereometrie, in I. — Bardcy, Aufgabensammlung, von I bis III.

**Naturwissenschaften.** Koppe, Physik, Ausgabe A, 1. Teil, in II,2 und III,1, 3. Teil, in I und II,1. — Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden, von III bis VI.

## II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von allgemeinerem Interesse.

1899. 6. April. Die Direktoren sollen sich ein für allemal beauftragt halten, die Abschlußprüfung persönlich zu leiten, falls nicht bis 3 Wochen vor dem Schlusse der Schule eine anderweitige Weisung an sie ergeht. Die Verzeichnisse der Prüflinge mit dem Vermerke „versetzungsfähig“ oder „nicht versetzungsfähig“ oder „zweifelhaft“ sind bis zum 15. Februar bezw. bis zum 1. September einzureichen. Über das Ergebnis der Prüfung ist bis zum 1. Mai bezw. bis zum 1. November zu berichten.

19. April. Der Herr Unterrichtsminister überweist der Anstalt je ein Exemplar der 3 Großbilder der Königlichen Meßbildanstalt „Athen, Erechtheion“, „Maria-Laach, Kirche“ und „Trier, Porta nigra“ zum Geschenk.

28. April. Mitteilung des Beschlusses des Staatsministeriums vom 18. März 1899, wonach Zahlungen fortan nicht bloß bis zu 400 M., sondern bis zu 800 M. im Wege des Postanweisungsverkehrs bewirkt werden können und der Posteinlieferungsschein als gültiger Rechnungsbelag angesehen wird.

3. Mai. Zufolge einer Anordnung Sr. Majestät ist ein Exemplar der Broschüre von Oberleutnant Freiherrn v. Liliencron „Die deutsche Marine“ zum Zwecke der Benutzung beim Unterricht der Anstaltsbibliothek überwiesen worden.

13. Mai. Übersendung des 2. Nachtrags zum Normaletat vom 4. Mai 1892, betreffend die Besoldungen der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten, Allerhöchst vollzogen unter dem 5. April 1899, nebst Erläuterungen.

19. Mai. Bei der Aushändigung der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ist den Empfängern die möglichst baldige Nachsuchung des Berechtigungsscheins, welche gleich nach Vollendung des 17. Lebensjahres erfolgen kann, anzuraten, damit dieselben rechtzeitig in den Besitz dieses Scheines gelangen.

20. Juni. Um den Lehrern die Teilnahme an der vom 26. September d. J. an in Bremen stattfindenden Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu ermöglichen, werden die Herbstferien mit Ermächtigung des Herrn Unterrichtsministers um eine Woche verschoben d. h. auf die Zeit vom 23. September bis zum 10. Oktober festgesetzt.

25. Juli. Von dem Herrn Unterrichtsminister wird ein Exemplar des Werkes von Professor Dr. Miller, „Mappae mundi. Die ältesten Weltkarten“ (vollständig mit Tabula Peutingeriana und Ebstorkarte) der Anstaltsbibliothek als Geschenk überwiesen.

6. November. Der Herr Unterrichtsminister überweist der Anstalt ein Exemplar des Werkes „Petersen, Deutschlands Ruhmestage zur See“.

18. November. Ferienordnung für das Jahr 1900/1901. Osterferien: 4. April bis 19. April. Pfingstferien: 1. Juni bis 7. Juni. Sommerferien: 4. Juli bis 2. August. Michaelisferien: 3. Oktober bis 18. Oktober. Weihnachtsferien: 22. Dezember bis 8. Januar.

1900. 12. Februar. Der Herr Unterrichtsminister hat in einem Erlaß vom 1. Februar 1900 darauf aufmerksam gemacht, daß die zu Freiburg in der Schweiz bestehende Hochschule in Preußen niemals als Universität anerkannt worden ist. Demzufolge kann eine Anrechnung der zu Freiburg in der Schweiz verbrachten Studiensemester auch auf dem Dispensationswege nicht erfolgen.

### III. Chronik.

Das mit dem 4. April d. J. ablaufende Schuljahr hat mit dem 11. April v. J. begonnen.

Zu Michaelis verließ uns nach Beendigung seines Probejahres Herr Dr. Haack. Zu demselben Zeitpunkt beendigten auch die Herren Hooqe, Nissen und Schramm ihr Seminarjahr und schieden von uns, um das Probejahr anzutreten.

An Stelle der ausgeschiedenen Kandidaten wurden von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium wieder vier Kandidaten der Anstalt zur praktischen Ausbildung durch einen Seminarkursus überwiesen, nämlich die Herren Dr. Beythien, Dr. Ewig, Dr. Fürsen und Dr. Klahn. An der Seminararbeit beteiligten sich außer dem Unterzeichneten die Herren Oberlehrer Dr. Wachholtz und Behrens.

Der Gesundheitszustand war in dem ganzen Schuljahre bei Lehrern und Schülern gut. Auch während der hier besonders im Februar stark verbreiteten Influenza fanden verhältnismäßig nur wenige Erkrankungen statt.

Am 2. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien den üblichen Sommerausflug.

Am 15. Juni inspizierte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Brocks das pädagogische Seminar.

In der Nacht vom 20. auf den 21. Juni verstarb hierselbst Herr Oberlehrer a. D. Dr. Fritz Horn, der von 1873 bis 1889 Lehrer am Christianeum gewesen war. Das Lehrerkollegium geleitete den Entschlafenen zu Grabe und widmete dem Andenken seines Wirkens an unserer Schule einen dankbaren Nachruf in den hiesigen öffentlichen Blättern.

Im Juni und August mußte der Unterricht wegen großer Hitze an 6 Tagen von 11, 12 oder 1 Uhr ab ausgesetzt worden. Am 28. August begingen wir den 150jährigen Geburtstag Goethes durch eine Schulfeyer in der Aula, bei der Herr Professor Reuter die Festrede hielt.

Am 10., 11. und 12. Oktober war der Unterzeichnete von hier abwesend, um an der siebenten Schleswig-Holsteinischen Direktoren-Versammlung in Kiel teilzunehmen.

Am Tage des Schulschlusses vor Weihnachten, dem 23. Dezember, veranstalteten wir einen Festakt in der Aula zum Zwecke der von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige angeordneten Jahrhundertfeier. Die Festrede hielt der Unterzeichnete.

Die Gedenktage der Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden vor Beginn des Unterrichts im Kreise der Schule gefeiert. Auch am Tage des Reformationsfestes versammelten wir uns zu einer kurzen Gedenkfeier in der Aula. Bei der öffentlichen Feier am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Professor Homfeld die Festrede.

Die Feier des Sedantages begingen wir nach hergebrachter Weise in Pinneberg mit Gesängen, Deklamationen und einer Festrede des Herrn Oberlehrers Göring. Leider wurden die darauf folgenden Jugendspiele durch starke Regengüsse sehr beeinträchtigt.

Die Abiturientenentlassungen zu Michaelis und zu Ostern fanden wie gewöhnlich in Gegenwart von Angehörigen der Schüler und von Freunden der Anstalt statt.

Bei passenden Gelegenheiten wurden die von dem Herrn Unterrichtsminister der Anstalt zur Verfügung gestellten 7 Exemplare des Werkes von Büxenstein „Unser Kaiser“ und die ebenfalls von dem Herrn Minister uns überwiesenen 15 Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs“ von dem Unterzeichneten an würdige Schüler verliehen. Ebenso überreichte derselbe am Geburtstage Sr. Majestät 3 auf Allerhöchste Bestimmung von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium uns zugegangene Exemplare des Buches von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ 3 guten Schülern der oberen Klassen.

Im Frühjahr wurden auf Veranlassung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums die Anstaltsgebäude sämtlich mit neuen Blitzableitern versehen.

Während die evangelisch-lutherische Hauptkirche neu ausgemalt wurde, d. h. während der Zeit vom 28. Mai bis zum 17. September, diente unsere Aula der Hauptgemeinde zur Abhaltung des sonntäglichen Morgengottesdienstes.

Die in der Aula vorhandene einfache Gasbeleuchtung wurde im Winter in solche mit Gasglühlicht umgeändert.

Im ablaufenden Schuljahre wurden auf Anregung des Herrn Unterrichtsministers durch Erlaß vom 24. Dezember 1898 (mitgeteilt durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 20. April 1899) auch bei uns, wie an manchen anderen höheren Lehranstalten, wissenschaftliche Vorträge für die oberen Klassen gehalten. Die Vorträge fanden hier im Winterhalbjahr, und zwar in der Zeit vom 4. November bis zum 10. März, in der Regel am Sonnabend um 7 Uhr abends in der Aula statt. Es nahmen an ihnen die Schüler der 3 oberen Klassen, der beiden Primen und der Obersekunda, vereinigt teil. Auch den Eltern unserer Schüler und sonstigen der Anstalt nahestehenden Personen war der Zutritt gestattet. Die Zahl der Vorträge betrug 11, die Reihenfolge und die Themata derselben waren folgende: „Über den Idealstaat Platos“ und „Über Platos Unsterblichkeitslehre“ (Direktor Arnoldt), „Das Säkularfest des Augustus“ (Professor Vollbrecht), „Über Goethes vaterländische Gesinnung“ (2 Vorträge von Oberlehrer Puls), „Graf Gerhard von Holstein“ (Professor Godt), „Mäcenat“ (Professor Vollbrecht), „Über neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität“ (4 Experimentalvorträge von Professor Eichler, und zwar über Kathoden- und Röntgenstrahlen, über elektrische Wellen, über drahtlose Telegraphie und über Tesla-Ströme). Die Schüler beteiligten sich an den Vorträgen fast alle ohne Ausnahme; auch die Teilnahme im weiteren Publikum war, wenn auch bei den einzelnen Vorträgen verschieden, so doch im ganzen recht rege.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1899/1900.

	I,1	I,2	II,1	II,2a	II,2b	III,1a	III,1b	III,2a	III,2b	IVa	IVb	V	VI	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1899	18	22	23	13	17	19	19	22	21	23	23	42	55	317
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1898/99 . . . .	11	2	3	1	3	1	2	2	1	1	—	—	4	31
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	14	14	22	13	16	15	17	17	20	19	20	47	—	234
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	1	3	3	—	—	—	2	1	—	1	4	41	56
4. Frequenz im Anfang des Schuljahres 1899/1900 . .	21	21	31	16	20	20	18	24	24	24	24	54	45	342
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	—	—	2	1	—	2	2	2	2	12
6. Abgang im Sommerhalbjahr	5	2	2	—	3	—	—	1	—	2	3	2	2	22
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	1	1	—	1	1	—	1	1	—	1	2	1	10
8. Frequenz im Anfang des Winterhalbjahres . . . .	19	18	29	17	18	21	20	25	25	24	24	56	46	342
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	6
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1900	19	19	30	17	18	21	20	25	24	23	24	56	48	344
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1900 (in Jahren und Monaten)	19,3	18,5	17,2	16,9	16,6	15,8	15,2	14,2	14,1	13,2	12,9	11,6	10,6	

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	321	11	—	10	221	86	35
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1899/1900	322	10	—	10	222	84	36
3. Am 1. Februar 1900 . . . . .	323	10	—	11	225	83	36

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben durch ihre Versetzung nach Ober-Sekunda zu Ostern 24, zu Michaelis 3 Schüler erhalten; von ihnen sind Ostern 2, Michaelis 3 in einen praktischen Beruf eingetreten.

## 3. Übersicht über die Abiturienten.

Am 5. September 1899 und am 22. März 1900 wurden unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissarius, Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Brocks, die Reifeprüfungen abgehalten.

Name	Konf. bzw. Relig.	Alter nach Jahren	Geburtsort	Des Vaters		Aufenthalt		Künft. Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Schule	in Prima	
Michaelis 1899:								
1. Christian Mohr	ev.	28	Glückstadt	Prov.-Steuersekretär	Altona	1½	1½	Jura
2. Kurt v. Oesterreich	ev.	19	Frankfurt a. O.	Generalleutnant z. D.	Altona	3½	2½	Offizierstand
3. Hans Schnack	ev.	19	Altona	Hauptlehrer	Altona	10½	2½	Philologie
4. Wilhelm Hauschild	ev.	19	Altona	Rektor	Altona	10½	2½	Schiffsbaufach
5. Wilhelm Karstens	ev.	18	Altona	Lehrer	Hamburg	9½	2½	Jura
Ostern 1900:								
1. Hans Lewerenz	ev.	20	Altona	Kaufmann	Altona	11	3	Jura
2. Rudolf Wendeborn	ev.	21	Quickborn	Schneidermeister	Pinneberg	11	3	Medizin
3. Walter Wallroth	ev.	19	Ahrensböök	Propst	Altona	7¾	2	Theologie
4. Ernst Bülek	ev.	18	Altona	† Lehrer	Altona	9	2	Philologie
5. Wilhelm Boldt	ev.	19	Hamburg	Schneidermeister	Hamburg	5½	2	Kaufmannsstand
6. Alfred Martens	ev.	19	Borken i. W.	Zollrevisionsinspektor	Altona	6	2	Bankfach
7. Wilhelm Skalka	kath.	19	Osnabrück	Buchhalter	Hamburg	3	2	Jura
8. Karl Liesegang	ev.	20	Halberstadt	Rentner	Hamburg	11	2	Bergfach
9. Georg Vogelgesang	ev.	20	Tangermünde	Fabrikdirektor	Schulau	7	2	Chemie
10. Emmo Klein	ev.	20	Berlin	Civilingenieur	Altona	5	2	Philologie
11. Klaus Frauen	ev.	19	Altona	Prov.-Steuersekretär	Altona	9	2	Jura
12. Albert Hellwig	ev.	20	Berlin	Eisenbahnkassenkontrolleur	Wittenberge	10	2	Jura
13. Karl Wagner	ev.	19	Altona	Stadtschulrat	Altona	9	2	Jura
14. Hans Lembke	ev.	20	Sonderburg	Landgerichtsdirektor	Altona	3¾	2	Jura

## V. Sammlungen.

1. Die **Bibliothek des Christianeums** erhielt:

a. als **Geschenk**: Von dem Kgl. Ministerium der geistlichen p. p. Angelegenheiten: Humanistisches Gymnasium 1899; Jahrbuch für Jugendspiele 1899; Archiv der Mathematik und Physik 1899; Hohenzollern-Jahrbuch I, 1897; Luiz von Liliencron, Die deutsche Marine; Miller, Peutingersche Tafel, Mappae mundi, Facsimile der Ebstorf-Karte; Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem; Hans Petersen, Deutschlands Ruhmestage zur See, 20 Bilder in Kupferlichtdrucken; von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium: von Wilamowitz-Möllendorf, Die Reste des Landmannes von Menandros; Kieler Ortsverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke: Gesammelte Vorträge; von der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften: Berichte über ihre Verhandlungen 1898, 6; 1899, 1—5; von der Universität zu Kiel: Abhandlungen 1898/99; von der Mathematischen Gesellschaft zu Hamburg: Mitteilungen III, 9; von der Oberschulbehörde zu Hamburg: Jahresbericht 1898; von der Stadtverwaltung zu Altona: Jahresbericht des statistischen Bureaus 1898; Bücher-Verzeichnis der Altonaer Stadtbibliothek, 1899; von dem Altonaischen Unterstützungs-Institut: Festschrift zur Feier des 100 jährigen Bestehens, 1899; von anderen Freunden: Vollbrecht, Wörterbuch zu Xenophons Anabasis, 9. Aufl., 1899; Schwartz, die Verfassungsurkunde für den Preussischen Staat vom 31. Januar 1850; Detlefsen, Untersuchungen über die Zusammensetzung der Naturgeschichte des Plinius; Schwatlo, Bericht über die Deutsche Realschule zu Constantinopel 1893—98; van Bebber, Wettervorhersage; ausserdem Vorlesungsverzeichnisse deutscher Hochschulen und Jahresberichte der höheren Schulen in Deutschland und Österreich 1899.

b. durch **Kauf**: Allgemeine deutsche Biographie, 45. Direktorenverhandlungen, 54—59. Geschichte der europäischen Staaten: Bachmann, Böhmen, I; Brosch, England, X; Pirenne, Belgien, I; Riezler, Baiern, IV; Schirrmacher, Spanien, VI; Provinzialgeschichten: von Heinemann, Braunschweig und Hannover, III; Lohmeyer, Ost- und Westpreussen, I. Frick-Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern, V, 4. Griechische christliche Schriftsteller: Origines, I; II. Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV; IX; X. Herders Werke, Bd. 32. Jacoby, Neutestamentliche Ethik. Inscriptiones graecae insularum maris Aegaei, 2. Corpus inscriptionum latinarum, XIII; XV. Klussmann, Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulschriften 1891—1895. Lehrproben, 1899. Leimbach, VIII. Luthers Werke, 15; 16. Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften, I; II. Pauli-Wissowa, Real-Encyclopädie, III. Richter, Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter, III, 2, 1. Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, 39—41. Sach, Herzogtum Schleswig, 2. Sadebeck, Kulturgewächse der deutschen Kolonien. Schäfer, Die Hansestädte und König Waldemar. Kettner, Schillers dramatische Entwürfe und Fragmente. Jahrbuch der höheren Schulen, 1899. Kalender für das höhere Schulwesen, 1899. Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1898. Zeitschrift für schleswig-holsteinische Geschichte, 28; 29. Zeitschrift für Gymnasialwesen, deutschen Unterricht, physikalischen Unterricht, Rheinisches Museum, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum und für Pädagogik, Historische Zeitschrift, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie, Jahresberichte über die Altertumswissenschaft, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, 1899.

Das Lesezimmer der Bibliothek ist Freitags von 1—2 Uhr zu wissenschaftlicher Benutzung geöffnet.

2. Die **Bibliothek des Pädagogischen Seminars** erhielt:

Burckhardt, Die Cultur der Renaissance in Italien. Voigt, Die Wiederbelebung des classischen Altertums. Kaemmel, Geschichte des deutschen Schulwesens im Übergange vom Mittelalter zur Neuzeit. Laas, Die Pädagogik des Johannes Sturm. Kretzschmar, Handbuch des preussischen Schulrechts. Beier, Die höheren Schulen und ihre Lehrer (Geschenk von dem Ministerium der geistlichen p. p. Angelegenheiten). Rein, Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik, Bd. VII, 1 und 2. Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge 59, 60, 61, 62. Biese, Pädagogik und Poesie. Rehorn, Der deutsche Roman. Laas, Der deutsche Aufsatz in den oberen Gymnasialklassen. Holzweissig, Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen (Kursus der Sexta). Schäfer, Das eigentliche Arbeitsgebiet der Geschichte. Gothein, Die Aufgaben der Kulturgeschichte. Schäfer, Geschichte und Kulturgeschichte. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Puls, Lesebuch für

die höheren Schulen Deutschlands II, III B und IV B. Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe und Ausdrücke, 2—7. Lieferung. Meyer, Die deutsche Litteratur des neunzehnten Jahrhunderts. Putzger, Historischer Schulatlas.

### 3. Die **Schülerbibliothek** erhielt:

a. als **Geschenk**: Nobiling, Liebenstein. Falkenhorst, Zauberer vom Kilima-Ndjaru. Nieritz, Leier. Mensch, Robinson. Christian, Erzählungen. Grundmann, Pfadfinder.

b. durch **Kauf**: Greifs gesammelte Werke. Hebbels sämtliche Werke. Van Horst, Gardensee. Imelmann, Donec gratus eram tibi. Kellers Werke, 6; 8. Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte. Ludwig, Dramen; Heiterethei; Novellen; Zwischen Himmel und Erde. Meyer, Huttens letzte Tage; Jürg Jenatsch. Petersen, Vom alten Rom. Reuter, Olle Kamellen, I; VII. Steuding, Denkmäler antiker Kunst. Storms Werke I; II. Sudermann, Frau Sorge. Tegge, Griechische Altertümer. Weber, Dreizehnlinden. Zehme, Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. Sammlung Göschen, 8 Bände. Mauerhof, Kriegserinnerungen. — Elise Averdick, Kinderleben, II; III. Ilse Frapan, Hamburger Bilder. Luise Pichler, Schwarzwaldmühle; Schwestern. Pilz, Tierfreunde. Ludwig Richter, Kinderleben I; II. Ferdinand Schmidt, Köhler und Prinzen. Taylor, Erzählungen. Wunschmann, Nettelbeck.

### 4. Die **naturwissenschaftliche Sammlung** erwarb:

Optische Scheibe nach Kolbe; Apparat zur elektr. Widerstandsmessung für Flüssigkeiten; Funkeninductor und Funkenständer; Fluorescenzschirm; Transformator nach Elster und Geitel; Funkenmikrometer; Condensator; 2 Hohlspiegel; Erreger nach Rubens und Cohaerer zu elektr. Wellenversuchen. — Einen Schrank, ein Trockenpräparat der Lunge, Verwandlungen der Erdhummel, Ameise, Schabe und Schlupfwespe.

### 5. Die **Sammlung** anderweitiger Unterrichtsmittel, **für Geschichte, Erdkunde** u. s. w. erhielt

durch **Kauf**: Oldenbourg, Akropolis; Forum. Seemann, Kunstgeschichte in Bildern. Lang, Stammbaum der Hohenzollern, 1898. Gaebler, Asien, physik.; Preussen, physik. Weidt, Physik. Erdglobus.

Für alle Zuwendungen, die in dem verflossenen Schuljahre dem Königlichen Christianeum gemacht worden sind, sagt der Unterzeichnete hierdurch ergebensten Dank.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Zu Ostern d. J. ist ein großes Leidersdorfsches Stipendium an Ernst Bülick verliehen worden. Über die Verleihung zweier anderer zu demselben Termin fälliger Stipendien, des Schröderschen akademischen für einen Theologen und des Levyschen, kann zur Zeit noch nicht berichtet werden.

Kleinere Stipendien und Bücher wurden bestimmungsmäßig aus der Schröderschen, Klansenschen und Funkschen Stiftung sowie aus der vom Altonaischen Unterstützungs-Institut errichteten Bücherstiftung vergeben.

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am 19. April. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete an allen Wochentagen bis zum 17. April in seiner Wohnung (Hoheschulstrasse 10) entgegen. Vorzulegen sind dabei Geburts- und Impfschein und bei Schülern, die schon eine andere öffentliche Lehranstalt besucht haben, das Abgangszeugnis. Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet, soweit notwendig, Mittwoch den 18. April 9 Uhr statt. — Die noch fehlenden Abgangszeugnisse und alle sonst noch nicht eingereichten erforderlichen Papiere bereits angemeldeter Schüler werden möglichst bald und spätestens bis zum 14. April erbeten.

Dr. Arnoldt, Direktor.